



Peter Riegel hat sich mit Mas de Quernes einen langgehegten Wunsch erfüllt

## Zwei Deutsche im Languedoc

Kommt nicht bei jedem, der intensiv mit Wein zu tun hat, der Wunsch auf, selbst Winzer zu werden? Zwei bekannte deutsche Weingroßhändler haben ihn verwirklicht: Dr. Rolf Freund und seine Frau Renate sowie Biowein-Spezialist Peter Riegel.

Das Ehepaar Freund, Betreiber des gleichnamigen Weinkontors, teilte seinen Gutswunsch Jean Natoli mit, einem der besten Önologen im Midi. Der wurde fündig und vermittelte ihnen einen Besitz bei Gabian, nordwestlich von Pézenas, den sie 2007 kauften. Das heute 34 Hektar große Gut mit alter Kellerei und eher bescheidenem Wohnhaus hatte bis dahin nur Fassware erzeugt. »Wir haben eine einzigartige Lage am Rand des Naturparks Haut Languedoc«, schwärmen die Freunds. »Unsere Weinberge liegen in unberührter Natur. Vom Mittelmeer kommen warme Winde, von den nahen Cevennen eine frische, klare Brise, die unsere Trauben gesund hält.« Beraten von Natoli gelang es, in kurzer Zeit ein überzeugendes

Weinprogramm auf die Beine zu stellen. Bereits zwei Jahre nach Erwerb konnten die Freunds 100.000 Flaschen absetzen und haben jetzt mit 230.000 Flaschen die frühere Kapazität des Guts bereits überschritten. Nun bauen sie eine neue Kellerei an den Hang, wo Trauben und Moste mit Schwerkraft transportiert werden, und die in puncto Energie und Wasser vorbildlich wird. »Schon länger hatte ich Lust, selbst Wein zu machen«, bekennt Peter Riegel. So machte er sich auf die Suche und bat seinen Freund, denselben Jean Natoli, der seit 20 Jahren die Qualität der Riegelschen Fassweine sichert, ihn bei interessanten Projekten zu begleiten. Über zwei Jahre schauten sie sich diverse Objekte an, »die meistens einen Haken hatten. Oft handelte es sich

um eine Wahnsinnsvilla mit vernachlässigten Weinbergen«. Bei einem Wochenende in Prag beschlossen sie gemeinsame Sache zu machen: Natoli, der bekannte Önologe, der mit seinem Team von 25 Mitarbeitern 300 Weingüter in Südfrankreich und anderswo betreut – und Riegel, der mit 60 Mitarbeitern 1.000 Bioweine vertreibt. Im Winter 2008/09 wurden ihnen 9,5 Hektar Weinberge bei Montpeyroux von einem Winzergegnen angeboten. Das »harmonische Zusammenspiel von Nutzflächen, Jahrhunderte alter Olivenkultur und Wildnis« begeisterte Riegel. Sofort wurde mit der Umstellung auf Bioanbau begonnen. »Wir hatten das Gefühl, dass das Land gute Weine erbringen würde, aber es gab keine, um das zu überprüfen.« Von der Cave in



Das Languedoc-Weingut La Grange machte aus den Profi-Importeuren Freund leidenschaftliche Winzer, die auch exportieren

Montpeyroux übernahmen sie ein Gebäude und staffierten es mit moderner Kellertechnik aus. »Im ersten Jahr haben wir so viel es ging getrennt vinifiziert, um herauszufinden, was welches Stück qualitativ ergibt«, erläutert er.

Ähnlich packten es die Freunds an: »Zusammen mit Jean Natoli haben wir jede einzelne Parzelle analysiert, bewertet und die Arbeiten genau geplant«, erklären die Freunds. Schonende Bearbeitung der Böden, jetzt mit Terra Vitis, geringe Hektarerträge und getrennte Vinifizierung der einzelnen Parzellen sind die Meilensteine auf ihrem Weg. Welches Niveau die Weine von La Grange erreicht haben, bestätigen zahlreiche Auszeichnungen. Nicht nur in Deutschland verkaufen sich die Weine gut. »Inzwischen sind wir auch im Auslandsmarkt stark geworden: in USA, Vietnam, China sowie in Belgien und Holland.« Bis jetzt hat auch Peter Riegel keine Schwierigkeit mit dem Absatz. »Selbst große Kunden, wo man sonst mit relativ harten Bandagen kämpfen muss, finden das irgendwie ein tolles Projekt«, berichtet er. »Denen gefällt halt, dass der Großhändler tatsächlich

auch Wein machen kann. Aber wir versuchen schon, Weine zu machen, die trinkig sind und viele Leute ansprechen.« Auch sie bauen alle Parzellen und Sorten getrennt aus und haben inzwischen sieben Weine kreiert, sechs Rote und einen Rosé, ergänzt durch die drei angenehmen, süßigen, teils zugekauften Gens et Pierres (Leute & Steine). Unter den überzeugenden Weinen des Mas des Quernes stechen Le Blaireau, ein reiner, herrlich fruchtiger, naturwürziger, süßiger Carignan und Les Ruches aus Carignan, Mourvèdre und Grenache von ihrem besten Weinberg, ein attraktiver Roter mit Noten von roten Früchten, Pfeffer, Garrigue mit feinen Tanninen und gutem Schliff, hervor. »Ökonomisch ziemlich schwachsinnig, aus den paar Hektar hier so viele verschiedene Weine zu machen«, kommentiert Riegel. »Wir finden es aber spannend, diese Lagencharakteristika herauszuarbeiten. Da bewegt man sich im Spannungsfeld zwischen eigener Leidenschaft und Geschmack und dem, was die Kunden später umsetzen können. Wir können uns zum Glück leisten, da ein Stück weit zu probieren. Das macht einfach Spaß so.« ■ André Dominé

ANTICHI PODERI CONTI BOLANI  
**TENUTA CA' BOLANI**  
 FRIULI

ECHE LEIDENSCHAFT DER FAMILIE ZONIN



Von links Michele, Domenico und Francesco Zonin im Weinkeller der Tenuta Ca' Bolani.



Intensiv und harmonisch, der Prosecco DOC Ca' Bolani erzählt mit seiner herrlich feinen Perlage die friaulische Geschichte der Weinberge, von den Trauben, die nach Sonne duften und von den italienischen Traditionen, die wieder in ihrem alten Glanz erstrahlen. Dies ist die Geschichte der Tenuta Ca' Bolani, einer der Juwelen der Familie Zonin, Winzer seit 1821.

CASA VINICOLA ZONIN

VITICULTORI DAL 1821